

Neuerwerbungen der Mittelalterlichen und Neuzeitlichen Abteilung des Rheinischen Landesmuseums Trier 1984–1986

von
PETER SEEWALDT

Gemälde

Vermächtnis Irmgard Heitmann, Breslau–Trier:

Inv. 85,8 Carl Rottmann (Handschuhsheim b. Heidelberg 1798 – München 1850), Der Parnaß mit der Bucht von Itea. Öl auf Holz. Auf der Rückseite kaum lesbar signiert „C. Rottmann München“. H. 21 cm, Br. 34 cm. Gekehlter Rahmen, 20. Jahrh., Br. 3,5 cm. – Inv. 85,9 18. Jahrh. (?), Felsige Flußlandschaft bei Mondschein. Im Bildvordergrund Obelisk. Davor in Rückansicht Sitzfigur eines Mönchs oder einer Nonne in weißem Habit und kniend betender Ritter. Öl auf Leinwand. H. 26 cm, Br. 18,3 cm. Alter blattvergoldeter Kehlrahmen, Br. 3,3 cm. – Inv. 85,10 Hendrick Frans van Lint (Antwerpen 1684 – Rom 1763), Hirtenlandschaft in der Campagna mit Castel Gandolfo. Öl auf Leinwand. Signiert unten rechts „Enri° – Fran° van Lint di . . . Roma 17 . . .“. H. 33 cm, Br. 44 cm. Palmettenverzierter Blattgoldrahmen, Br. 9 cm. – Inv. 85,11 Johann Gottlieb Prestel (Grönenbach/Bay. 1739 – Frankfurt/M. 1808), Margaretheninsel bei Budapest. Öl auf Leinwand/Sperrholzplatte. Unsigniert. H. 31,6 cm, Br. 39,8 cm. Gekehlter Rahmen, 20. Jahrh., Br. 3,5 cm. – Inv. 85,12 Cornelis Poelenburg (Utrecht 1586 – ebd. 1667), Die Heilige Familie mit dem Johannesknaben und Hirten in italienischer Landschaft. Öl auf Holz. Monogrammiert unten rechts „C.P.“. H. 31 cm, Br. 38,3 cm. Gekehlter Rahmen, 20. Jahrh., Br. 3,5 cm (Abb. 1).

Inv. 85,15 Alfred von Biber-Palubitzki (Düsseldorfer Schule 19. Jahrh.), Burgruine Wildburg bei Treis/Mosel. Öl auf Leinwand. Signiert unten rechts „A. v. Biber Palubitzki Df.“. H. 95 cm, Br. 131 cm. Originaler Blattgoldrahmen, Br. 23 cm. – Inv. 84,3 Altartafelbild, um 1500, Innenseite: Hl. Bischof (Valentin?) mit Krüppel, Hl. Sebastian. Außenseite: Malerei nurmehr in Resten erhalten, Heilige mit Kelch. Öltempera auf Holz. H. 130 cm, Br. 69 cm. Holzrahmen mit Stabprofil, Br. 11,5 cm. Zu Altartafelbild Inv. 83,7 gehörig. – Inv. 84,5 Carl Rüdell (Trier 1855 – Köln 1939), Garten in Tritenheim. Gouache auf braun getöntem Aquarellpapier. Signiert unten rechts „Rüdell“, rückwärtig beschriftet und datiert mit Bleistift „Garten . . . in Tritenheim/Mosel, Mitte August 1928“. H. 34,5 cm, Br. 46,5 cm.

Inv. 84,2 Niederdeutsch oder holländisch, 18. Jahrh. Jüngling mit Kurtisanen zechend. Öl auf Leinwand, doubliert. H. 65 cm, Br. 85 cm. Ohne Rahmen. Nachlaß Werner Hahn, Kirchberg.

Graphik

Inv. 85,13 Ludwig Richter (Dresden 1803 – ebd. 1884), Bleistiftzeichnungen (Studien) unter Passepartout in zwei rückseitig verklebten Glasrahmen mit 2 cm breiter Holzleiste. Südländische Szenen mit Fischern, Händlern und bittflehendem Volk. Esel, Eselsköpfe. H. je 45,2 cm, Br. je 33,4 cm. Unsigniert. Vermächtnis Irmgard Heitmann, Breslau–Trier.

Inv. 86,2 Kupferstich von Nicolas de Fer, Paris um 1700. Lageplan der Abtei St. Martin in Trier. H. 21 cm, Br. 28 cm. – Inv. 85,28 R. Bodmer, Panorama von Trier, um 1835. Aquatinta nach einer Zeichnung von C. Bodmer. Abdruck vor der Schrift, handgouachiert. H. 23,5 cm, Br. 61,5 cm.

Skulptur

Inv. 84,6 Aufsatz (Gesims- oder Giebelbekrönung) mit dem Wappen des Trierer Kurfürsten Erzbischof Clemens Wenzeslaus von Sachsen (1768–1803), zwei flankierende Putten. In der pyramidal aufgebauten Mittelgruppe (H. 93 cm, Br. 138 cm), auf dem Fürstenmantel ruhend, das von zwei gekrönten Löwen gestützte, vom Kurhut bekrönte Wappen des letzten Trierer Kurfürsten, darüber ein Putto, der den Spiegel der Wahrheit emporhält. Zwei separat gearbeitete, auf Sockeln mit Kissen sitzende Putten präsentieren die Insignien der weltlichen und geistlichen Macht (H. je 45 cm). Lindenholz (?). Alte, mehrfach übergangene Fassung in Matt- und Glanzgold unter jüngeren Farbschichten nachweisbar (Abb. 2). – Inv. 85,1 Hl. Petrus, Altarfigur, westl. Eifel (Malmedy?) 18. Jahrh., H. 125 cm. Fassung



Abb. 1 Cornelis Poelenburg, Die Heilige Familie mit dem Johannesknaben und Hirten in italienischer Landschaft, Inv. 85,12 (Foto: RLM Trier ME 87,195/11)

Polierweiß mit Gold-Preßbrokat. Nußholz (?). – Inv. 85,16 Säule aus der Kirche Zum Erlöser/Basilika, 19. Jahrh., Plinthe/Basis H. 9 cm, Schaft H. 58 cm, korinthisches Kapitell H. 13 cm. Weißer Marmor. – Inv. 86,10 Fragment eines spätromanischen Pfeilerkapitells mit Blattwerk und Diamantleisten, gefunden bei Ausschachtungsarbeiten in Trier, Thebäerstraße 50. H. 14,5 cm, Br. 36 cm. – EV. 85,9 Kopf eines Mönchs, Sandstein, H. 17 cm. Aus dem Abbruchschutt einer Mauer in St. Maximin.

Keramik

Porzellan aus der Trierer Manufaktur, 1. Viertel 19. Jahrh.: Inv. 84,7 Sammeltasse in Kelchform mit Volutenhenkel, innen vergoldet. Wandung henkelseitig mit antikisierendem Friesdekor, grüner Fond. Auf der Vorderseite Ansicht der Trierer Kaiserthermen. Golddekor. Am Boden signiert „J. Warlang“. H. 12 cm. Untertasse mit Fuß, grün-gold, Dm. 14,2 cm. – Inv. 84,8 Tasse von zylindrischer Form mit nach außen gebogenem Rand und Volutenhenkel, drei Löwenfüße. Fond henkelseitig gelb, vorderseitig Ansicht der Trierer Kaiserthermen. Golddekor. H. 7 cm. – Inv. 84,9 Tasse von konischer Form mit nach außen gebogenem, durch Perlschnur abgesetztem Rand und Volutenhenkel mit Vogelkopf. Fond weiß, henkelseitig mit goldenen Streublümchen, vorderseitig Ansicht der Porta Nigra (Feldseite). Golddekor. H. 9,5 cm. Untertasse mit Fuß und konzentrischen Kreisen in Gold. Dm. 13,5 cm. – Inv. 84,10 Tasse von konischer Form mit abgesetztem Fuß und nach außen gebogenem Rand. Volutenhenkel mit Vogelkopf. Fond henkelseitig ockerfarben, vorderseitig Ansicht der Porta Nigra (Feldseite), bezeichnet „Porta



Abb. 2 Wappenrelief des Kurfürsten Clemens Wenzeslaus von Sachsen mit Löwen und Putten, Inv. 84,6 (Foto: RLM Trier MD 87,6)



Abb. 3 Trierer Porzellanservice, Inv. 86,3 (Foto: RLM Trier ME 86,187/13)



Abb. 4 Trierer Porzellanservice, Inv. 85,17 (Foto: RLM Trier ME 86,7/4)

Martis z. Trier". Golddekor. H. 9,5 cm. Untertasse mit Fuß, durch Goldstreifen geteilt in ockerfarbene Felder und Felder mit Ansichten der Trierer Kaiserthermen und des Amphitheaters, bezeichnet mit „Röm. Bäder z. Tr.“, „Röm. Amphitheater b. Tr.“. Dm. 14,2 cm. – Inv. 86,11 Tasse mit Untertasse wie vor, jedoch mit gelbem Fond. Tasse vorderseitig mit Ansicht der Trierer Kaiserthermen, bezeichnet „Römische Baeder zu Trier“. Zwei Felder der Untertasse mit Ideallandschaften, Dm. 15,2 cm. – Inv. 84,11 Tasse wie vor, jedoch henkelseitig gelb mit Friesdekor. Vorderseitig Ansicht bezeichnet „Tabacksmühle bey Kierenz“. Untertasse (zugehörig?) mit Fuß, weiß, mit Goldrand, Dm. 14,5 cm. – Inv. 84,12 Tasse von zylindrischer Form, Fond gelb, henkelseitig Blattfries mit Früchten, vorderseitig Ansicht des Trierer Martinsklosters, bezeichnet „St. Martin bey Trier“. Golddekor. H. 6,3 cm. Untertasse, Dekor wie Tassenhenkelseite, Dm. 12,4 cm. – Inv. 84,13 Kaffeekanne, Fond rot. Fuß, Hals, Henkel mit Golddekor. Am Bauch Reserven mit Ansichten der Igeler Säule, bezeichnet „Igeler Thurm bey Trier“. H. 24 cm, ohne Deckel (ergänzt). – Inv. 85,21 Kaffeekanne (H. 28 cm), Milchgießer (H. 19,5 cm), Zuckerdose (H. m. Deckel 20 cm). Fond weiß, jeweils mit stilisierten Golddekor-Blattfriesen. – Inv. 85,22 Drei zylindrische Tassen, H. je 6 cm. Zwei Untertassen, Dm. je 12,5 cm. Fond weiß, jeweils mit Golddekor-Gräserfries. – Inv. 85,23 Eiförmige Tasse mit ausgezogenem Fuß, nach außen gebogenem Rand und Volutenhenkel. Golddekor. H. 11,5 cm. Trier? – Inv. 85,24 Zylindrische Tasse, weiß, mit stilisiertem Golddekor-Blattfries und Streublümchen. H. 6,3 cm. – Inv. 85,25 Teller, weiß, mit Goldrand. Dm. 16,5 cm. – Inv. 85,26 Teller, weiß, mit Golddekor-Blumenfries. Dm. 13 cm. – Inv. 85,27 Teller, weiß, mit Golddekor-Gräserfries. Dm. 13 cm. – Inv. 85,18 Kaffeekanne, weiß, mit Golddekor. H. 28 cm (m. Deckel). – Inv. 85,19 Kaffeekanne wie vor. H. 24 cm, ohne Deckel (ergänzt). – Inv. 85,20 Teekanne, weiß, mit Golddekor, H. 18 cm. Trier? – Inv. 86,3 Kaffee-Tee-Service, weiß, mit stilisiertem Golddekor-Blattfries. Kanne (H. 19 cm), Zuckerdose (H. 18,5 cm mit Deckel). Sechs kelchförmige Tassen mit Fuß (H. 6,7 cm), neun Untertassen (Dm 13,5 cm). (Abb. 3). – Inv. 85,17 Kaffee-Service. Fond rosé, Reserven mit Ansichten Trierer Sehenswürdigkei-

ten, Golddekor. Kanne mit Ansicht des Domes, bezeichnet „Trier Dom“, H. mit Deckel 26,5 cm. Milchgießer „Mühle in Pallien“, H. 18 cm. Zuckerdose „Porta Nigra“ (Feldseite), H. 20,5 cm. Sechs zylindrische Tassen mit „Amphitheater“, Kaiserthermen „Die römischen Bäder“, Römerbrücke „Moselbrücke“, Grabpfeiler in Igel „Igeler Turm“, „Napoleonsbrücke“, „Balduinhäuschen“, H. je 6,5 cm. Zwei Untertassen, Dm. je 13 cm (Abb. 4).

Inv. 86,12 Glockenförmige Tasse mit Ansicht von „Dom und Liebfrauenkirche in Trier“ . . . H. 7 cm. Untertasse mit Goldrand, Dm. 14,1 cm. Tasse und Untertasse mit Stempel der Manufaktur C. Tielsch, Altwasser (Schlesien), 2. Hälfte 19. Jahrh.

Herdgußplatten

Inv. 86,8 Kamin- oder Takenplatte, Eifel, um 1576, H. 69 cm, Br. 85 cm. Darstellung der Arenberger Fürstenbulle. – Inv. 85,3 Kamin- oder Takenplatte, Eifel, letztes Viertel 18. Jahrh., H. 98 cm, Br. 97 cm. Darstellung von Herkules und Omphale. – Inv. 85,4 Kamin- oder Takenplatte, Eifel, frühes 19. Jahrh., H. 100 cm, Br. 100 cm. Darstellung einer Frau (Pomona?) mit Blumen- und Früchtekorb. – EV. 86,44 Kamin- oder Takenplatte, datiert 1538, H. 76 cm, Br. 85 cm. Darstellung von Adam und Eva. Umschrift: „Paradisi porta p(er) Evam cunctis clausa est et per Mariam[aperta]“. Guß des 19. oder 20. Jahrh.

Inv. 86,13 Gußeiserne Kaminschürze, 2. Hälfte 19. Jahrh., H. 95 cm, Br. 99 cm. Über der konkav eingezogenen Schüröffnung Kartusche mit Medaillon und Putto. Geschweifte Deckplatte, Br. 104 cm.

Varia

Inv. 85,14 Russisches Kreuz, 17. Jahrh. (?), H. 39,5 cm. Holz, gefaßt mit Zellenschmelzplatten in Silber. Auf der Vorderseite Corpus Christi in Emaile auf Gold. Auf der Rückseite Widmungstafeln in vergoldetem Silber mit kyrillischer Schrift. An den Ecken der Kreuzbalken Reliquien Kiewer und Moskauer Metropolitanbischöfe. Vermächtnis Irmgard Heitmann, Breslau-Trier. – EV. 84,70 Fotografie des Amphitheaters in Trier von Süden, vor 1894. – EV. 84,95 Zinnkanne, 20. Jahrh., mit applizierten Reliefs der sieben Kurfürsten. Schraubdeckel mit Ringgriff, Tülle in Drachenkopfform, am Bauch Jahreszahl 1762. Am Boden Herstellermarke, Wappen, unten bezeichnet „Thielen“. Schrägrechtsgeteilter Schild mit Adler, eine Zinnkanne in den Fängen haltend, zwischen zwei lateinischen Kreuzen. Helmdecke aus Laubwerk. Helmzier mit Hund, der ein Schwert (?) hält. Am Henkel vier Marken mit Doppeladler, Dreiturmtor, heraldisch links springendem Löwen, Paar gekreuzter Schlüssel, H. 49 cm.